

BMK

Abteilung IV / IVVS 2 – Verkehrssicherheit und Sicherheitsmanagement Infrastruktur

z. Hd. Hr. Ing. Claus RITZAL

Radetzkystrasse 2

A-1030 Wien

Datum, 06.08.2020

Betrifft:

Festlegung der nominalen charakteristischen Kräfte, der erforderlichen Randbalkenbreite und der Einstufung für das Fahrzeurückhaltesystem VÖEST KREMSBARRIER 2 RH2 Brückengeländer.

Der Arbeitsausschuss Br 04 – Brückenausrüstung hat die übermittelten Unterlagen in der 130. Sitzung am 06.08.2020 geprüft, eingehend diskutiert und legt folgendes fest:

1. Kräfte im Bezugspunkt 3 – Randbalkenvorderkante:

Nominale charakteristische Werte für die Verankerung des Randbalkens

Für das gegenständliche Rückhaltesystem werden als nominelle charakteristische Werte **6** Schnittkraftpaare mit **H = 125 kN** und **M = 25 kNm** festgelegt.

Nominale charakteristische Werte für die Bemessung der Tragwerkskonsole

Als charakteristische Linienlasten werden ein gleichmäßig verteiltes Moment, eine gleichmäßig verteilte Horizontalkraft und eine gleichmäßig verteilte Vertikalkraft jeweils auf eine Länge von 4 m wirkend, in folgender Größe festgelegt:

Randbalkenbreite $B \leq 0,75$ m:	$h = 70$ kN/m, $v = 100$ kN/m, $m = 30$ kNm/m
Randbalkenbreite $B \leq 1,25$ m:	$h = 70$ kN/m, $v = 100$ kN/m, $m = 75$ kNm/m
Randbalkenbreite $B \leq 1,75$ m:	$h = 70$ kN/m, $v = 100$ kN/m, $m = 120$ kNm/m
Randbalkenbreite $B > 1,75$ m:	$h = 70$ kN/m, $v = 100$ kN/m, $m = 140$ kNm/m

Erforderliche Randbalkenbreite

Es wird eine erforderliche Randbalkenbreite von **60 cm** festgelegt.

2. Festgelegte Kräfte gem. RVS 15.04.71 Pkt. 3.4.2 – als Teil der Einsatzfreigabe:

Nominale charakteristische Werte für die Verankerung des Randbalkens

Für das gegenständliche Rückhaltesystem werden als nominelle charakteristische Werte **6** Schnittkraftpaare mit **H = 125 kN** und **M = 25 kNm** festgelegt.

Nominale charakteristische Werte für die Bemessung der Tragwerkskonsole

Als charakteristische Linienlasten werden ein gleichmäßig verteiltes Moment, eine gleichmäßig verteilte Horizontalkraft und eine gleichmäßig verteilte Vertikalkraft jeweils auf eine Länge von 4 m wirkend, in folgender Größe festgelegt:

Randbalkenbreite $B \leq 0,75$ m:	$h = 70$ kN/m, $v = 100$ kN/m, $m = 30$ kNm/m
Randbalkenbreite $B \leq 1,25$ m:	$h = 70$ kN/m, $v = 100$ kN/m, $m = 75$ kNm/m
Randbalkenbreite $B \leq 1,75$ m:	$h = 70$ kN/m, $v = 100$ kN/m, $m = 120$ kNm/m
Randbalkenbreite $B > 1,75$ m:	$h = 70$ kN/m, $v = 100$ kN/m, $m = 140$ kNm/m

Einstufung in die Einwirkungsklassen der ÖNORM B1991-2:

Das System wird für alle Randbalkenbreiten in die Einwirkungsklasse **EK 3** eingestuft.

Erforderliche Randbalkenbreite

Es wird eine erforderliche Randbalkenbreite von **60 cm** festgelegt.

Ergänzende Feststellungen:

Für das FRS Kremsbarrier 1 RH1 K ist in der Liste der Anpralllasten bei der Fußnote 4 folgendes vermerkt:

* Da dieses FRS gleichzeitig auch ein Geländer ist, erfolgt die Aufstellung meist am äußersten Brückenrand. Das Moment für die Kragplatte wurde deshalb in Abhängigkeit zur Randbalkenbreite berechnet:
B ≤ 0,75 m / m = 20 kNm Klasse EK 1
B ≤ 1,25 m / m = 45 kNm Klasse EK 1
B = 1,75 m / m = 70 kNm Klasse EK 2
B > 1,75 m / m = 85 kNm Klasse EK 2

Hier ist in der 3. Zeile $B \leq 1,75$ m statt $B = 1,75$ m festzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen



(DI Sepp Klampfer)

Der Arbeitsausschuss Br 04 - Brückenausrüstung